

Sportliche Vorstellung

Anfang November hat der münsterländische Arbeitsbühnenhersteller Ruthmann in der Esprit-Arena in Düsseldorf seine neue LKW-Bühne T540 enthüllt. Es handelt sich um das zweite Modell aus Ruthmanns neuer ‚Height Performance‘-Baureihe. Alexander Ochs berichtet.

Wie der Name verrät, bietet die Neuheit 54 Meter Arbeitshöhe – und dazu satte 40 Meter Reichweite, allerdings nur bei reduzierter Korblast von 100 Kilogramm. Der Korb kann sonst 600 Kilogramm aufnehmen. Aufgebaut ist die Bühne auf einem geländetauglichen 3-Achs-Chassis der 26-Tonnen-Klasse, wobei die gesamte Fahrzeuglänge mit 11,90 Meter unter zwölf Metern liegt. Hoch ist es 3,90 Meter. Das ist Ruthmanns T540, das zweite Modell der ‚Height Performance‘-Baureihe. Ruthmann 2012, im Zenit der 111-jährigen Unternehmensgeschichte.

Dem vorausgegangen war eine eher unglückliche Episode mit Arbeitsbühnen im Bereich großer Höhen: Die auf einem Chassis mit 18 Tonnen oder mehr aufgebauten LKW-Arbeitsbühnen T470, T580 und TU700 blieben Nischenprodukte, wie Uwe Strotmann berichtet. Der Leiter Gesamtvertrieb nennt als Hauptgrund, dass wir „preislich nicht konkurrenzfähig“ waren, also schlichtweg zu teuer. Eine fundierte Marktanalyse sollte daher im Frühjahr 2011 Aufschluss darüber geben, was der Markt, also der Kunde, verlangt. Eine neue Baureihe muss her. „Macht uns den längeren Oberarm! Gebt uns den Rüssel wieder!“, haben die Kunden laut Strotmann verlangt. Als Eckpunkte werden somit festgehalten: mehr Reichweite in großen Höhen, längerer Korbbarm („Oberarm“), beweglicher Jib (der Ruthmann-typische „Rüssel“), 600 Kilo Korblast, Geländetauglichkeit. Und das alles zu einem akzeptab-



Premiere in der Esprit-Arena für Ruthmanns neue Großbühne T540

len Preis-/Leistungsverhältnis mit ‚State Of The Art‘-Technologie. Und obendrein mit relativ kurzer Entwicklungszeit. Also ein Paket an Anforderungen, das intern und extern zusammengeschnürt wurde.

Dieses Paket landete dann auf dem Tisch von Nico Krekeler, dem Chef der Konstruktions- und Entwicklungsabteilung. Er löst die anspruchsvolle Aufgabe, drei Geräte gleichzeitig zu entwickeln – den T460, den T540 und den T7xx, der auf der bauma 2013 vorgestellt werden wird –, indem er zusammen mit seinem Kollegen Nico Wessels

auf ein Baukastensystem mit möglichst vielen gleichen Teilen setzt. Die Teile von T460 und T540 sind zu fast drei Viertel identisch, genau zu 72 Prozent, wie der Hersteller sagt. Größere Bestellmengen ermöglichen schließlich Kostenvorteile. Und um den Fehler des alten T580 nicht zu wiederholen, wurden bereits früh die Kosten für das Projekt festgelegt.

Herausgekommen ist „eine Maschine, die für den Einsatz gemacht ist“, wie Strotmann schwärmt, mit Multi-Chassis-Fähigkeit und kräftig erweiterter Reichweite: „Gegenüber dem



Konstruktionschef Nico Krekeler mit einem Querschnitt aus einem Auslegerelement

Wettbewerb liegen wir auf 40 Meter Arbeitshöhe bei plus 2,70 Meter Reichweite und auf 50 Metern Arbeitshöhe bei einem Plus von 5,70 Meter.“ Um diesen Reichweitevorteil von etwa 11,5 Prozent zu verdeutlichen, schreitet er in dem Vortragsraum mit Blick auf das Stadioninnere exakt diese Länge auf einem am Boden festgeklebten Flatterband ab. Und lacht. Für einen kurzen Moment meint man, Applaus von den Stadionrängen aufbränden zu hören. Oder stellt es sich zumindest vor.

Spannend wird nun sein, wie die Reaktionen auf die Neuheit ausfallen. Schließlich handelt es sich um „unsere strategisch wichtige Baureihe“, wie Uwe Strotmann anmerkt, da sie auch in Märkten außerhalb Europas eingesetzt werden kann. Auf der bauma im Frühjahr 2013 dann wird eine dritte LKW-Bühne im 70-Meter-Bereich Ruthmanns neue Height Performance-Reihe toppen.

K&B